

## DEIN TEAM FÜR DEN KREISTAG:



**Sascha H. Wagner**  
Dinslaken, Listenplatz 1



**Hannegret Kasper**  
Voerde, Listenplatz 2



**Karin Pohl**  
Moers, Listenplatz 3



**Roman Reisch**  
Wesel, Listenplatz 4

### **DIE LINKE.** Kreisverband Wesel

V.i.S.d.P. DIE LINKE. Kreisverband Wesel,  
Sascha H. Wagner, Ingeborg Lay-Ruder,  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken

Telefon: 02064/7757384  
Telefax: 02064/7757378

Email: [info@dielinke-kreiswesel.de](mailto:info@dielinke-kreiswesel.de)  
[www.dielinke-kreiswesel.de](http://www.dielinke-kreiswesel.de)  
Facebook: [facebook.com/DieLinkeKreisverbandWesel/](https://www.facebook.com/DieLinkeKreisverbandWesel/)  
Instagram: [dielinkekreiswesel](https://www.instagram.com/dielinkekreiswesel)

## LIEBE WÄHLER\*INNEN,

hinter uns liegen sechs Jahre, in denen die Jamaika-Kooperation im Kreistag Wesel (das waren CDU, GRÜNE, FDP & VWG) politisch „das Heft in der Hand“ hatte.

### Dabei herausgekommen ist:

- die Aidshilfe musste ihr Büro in Wesel schließen,
- der Burghofbühne,
- dem Kloster-Kamp,
- Frauen helfen Frauen,
- der Schwangerschaftskonfliktberatung
- den frühen Hilfen
- und anderen Institutionen wurden Gelder gestrichen.

Dadurch wurden die gesellschaftlichen Initiativen, deren Einsatz wir alle bitter nötig haben, geschwächt und wichtige Bausteine sozialer und kultureller Infrastruktur einfach weggewischt, ohne die Spätfolgen zu bedenken.

Dass eine Kommune kein Wirtschaftsunternehmen ist und somit auch anderen Geboten zu folgen hat, wurde dabei nicht bedacht.

So darf z.B. Schulbildung niemals vom Einkommen der Eltern abhängig sein und auch der Schwächste in der Gesellschaft muss die Leistungen der Daseinsvorsorge bezahlen können.

Sechs Jahre haben wir, **DIE LINKE.** im Kreistag Wesel, gegen diese Kürzungen angekämpft. Sechs Jahre haben wir deutlich gemacht, dass Sachzwänge für uns nur die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sind und wir niemals Streichungen im personellen und sozialen Bereich zustimmen werden. Im Gegenteil, gerade hier muss sich der Kreis verstärkt engagieren. Wie verheerend sich Streichungen auswirken, hat uns Corona gezeigt. In den Gesundheitsämtern fehlen bundesweit Mitarbeiter und Ärzte, Testmaterial und Schutzkleidung. Bei den Pflegekräften ist es noch drastischer, da fehlen mittlerweile 17.000 Mitarbeiter\*innen.

Corona hat uns auch gezeigt, dass es für das allgemeine Wohl nicht zuträglich ist, wenn jeder versucht, seinen maximalen Nutzen zu erzielen. Nur bewusste Entscheidungen, die im Sinne der Gemeinschaft getroffen werden, schützen den Einzelnen und damit die Gemeinschaft. Die Solidarität ist es, die uns durch die Krise führt.

Ökologie – die Rettung unseres Planeten – und soziale Gerechtigkeit, die Armut überwindet und allen gleiche Lebensmöglichkeiten bietet, sind mit die Grundlage für ein gutes Leben.

**DIE LINKE.** im Kreis Wesel steht für eine soziale, ökologische und solidarische Politik. Wir streben eine neue demokratische Gesellschaftsordnung an, in der die Politik nicht von den Interessen der Industrie, der Banken und der Konzerne bestimmt wird. Wir wollen eine Steuerpolitik, die die wirklich Reichen, die Erben großer Vermögen und Unternehmen belastet. Wir wollen die Einrichtungen und Betriebe der Daseinsvorsorge, wie z.B. Gesundheitswesen, Pflege, Verkehr, Wohnungsbau und Energieversorgung in öffentlicher Hand halten bzw. dahin zurückführen. Wir setzen auf ein Umsteuern in der Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrspolitik, damit wir alle Möglichkeiten nutzen, um der Verschärfung der Klimakrise entgegenzuwirken.

### Das wird es nicht umsonst geben!

Corona hat unser Land in eine große Krise gestürzt, es wird ein großer Wirtschaftseinbruch erwartet. Steuereinnahmen werden wegbrechen und Sozialleistungen werden ansteigen. Das wird sich auch auf die Kreisumlage auswirken. Da ist ein Schutzschirm von Land und Bund für die Kommunen notwendig.

Was nach der Krise kommt, wissen wir nicht. Was wir, **DIE LINKE.**, jedoch wissen, ist: Nach der Coronakrise darf die Solidarität nicht enden und auch die Wertschätzung nicht, die sich in besseren Arbeitsbedingungen und besserer Bezahlung äußern muss für alle, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dafür sorgen, dass wir durch diese schwere Zeit kommen. Ihnen sind wir zu großem Dank verpflichtet. Sie haben uns gezeigt, was Solidarität bedeutet.

## KURZWahlPROGRAMM 2020

**ES IST  
DEINE  
WAHL**

**OB DU  
VER-  
BESSERUNGEN  
IN KAMP-  
LINTFORT  
ZULÄSST  
ODER NICHT**

Am 13.9.: #wahlenbringts

**DIE LINKE.**

Kamp-Lintfort

**SIDNEY  
LEWANDOWSKI**

**DAS WÄRE  
MAL EIN  
BÜRGER-  
MEISTER**

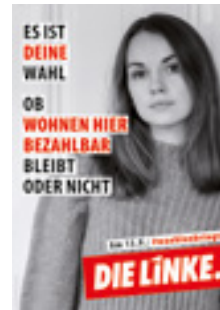
Am 13.9.: #wahlenbringts

**DIE LINKE.**

## UNSER KURZWahlPROGRAMM FÜR KAMP-LINTFORT

**DIE LINKE.** steht ein für mehr Demokratie und Bürger\*innenbeteiligung in der Politik vor Ort. Nicht nur ein Livestream der Sitzungen im Rathaus ist wichtig, sondern auch Befragungen der Bürger\*innen.

**DIE LINKE.** steht ein für eine bessere Sozialpolitik. Ein Armutsbericht muss Fakten schaffen und die Kinderarmut bekämpft werden. Die Tafel muss besser finanziell ausgestattet werden.



**DIE LINKE.** steht ein für mehr sozialen Wohnungsbau. Mit einer kommunalen Wohnbaugesellschaft werden rund 5000 neue bezahlbare Wohnungen geschaffen. Diese sind in den letzten 20 Jahren weggefallen.

**DIE LINKE.** steht ein für eine entschlossene Politik gegen rechts! Rechtsgerichtete Vereine dürfen nicht durch die Stadt unterstützt und verteidigt werden. Genauso stellen wir uns mit den Bürger\*innen in Hoerstgen gegen rechtes Gedankengut. Wir, die linken Demokraten, nehmen unsere Pflicht ernst und kämpfen klar gegen Faschismus.



**DIE LINKE.** steht ein für eine soziale und ökologische Verkehrswende. Der öffentliche Nahverkehr muss besser ausgebaut und getaktet werden. Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel soll mehr im Vordergrund stehen und die Bahn muss so schnell wie möglich kommen.

**DIE LINKE.** ist gegen eine Erweiterung der B528. Wir meinen, dass dadurch Umwelt- und Erholungsgebiete zerstört werden und Anwohner zusätzlich belastet werden.

**DIE LINKE.** steht dafür ein, dass die Zerstörung von Natur und Erholungsgebiete durch Profitgier der Kiesindustrie nicht weiter voranschreitet. Stoppt den Kiesabbau!



## ES IST DEINE WAHL, OB DU DEN ABBAU VON SOZIALER GERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT ZULÄSST ODER NICHT



Daher am 13. September 2020 mit allen Stimmen

**DIE LINKE.** wählen! Weil ...

- Für faire Löhne und gerechte Arbeitsbedingungen.
- Für eine kommunale Wirtschafts- und Finanzpolitik, die den Menschen dient.
- Mobilität ist Menschenrecht und nützt dem Klima.
- Klimaschutz für Mensch, Tier und Umwelt – wir haben nur diese eine Erde.
- Bezahlbare Miete statt fatter Rendite.
- Für eine kommunale Planungspolitik, welche die Bedürfnisse der Menschen in den Vordergrund stellt.
- Gesundheit ist keine Ware.
- Sozial geht auch kommunal!
- Kinderarmut ist eine Schande.
- Gute Rente, gutes Leben!
- Bildung für alle – unabhängig vom Geldbeutel.
- Gute, gebührenfreie Kitas für alle.
- Für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt.
- Kunst und Kultur in Kamp-Lintfort stärken!
- Sport verbindet die Menschen!
- In Würde altern, für eine barrierefreie und lebenswerte Stadt.
- Gleichberechtigung und Gerechtigkeit für alle Geschlechter.
- Für eine inklusive Kommune ohne Barrieren.
- Kein Mensch ist illegal!
- Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche.
- Kommunal für Frieden – gegen Aufrüstung und Militarisierung.
- Keinen Fußbreit den Rassist\*innen.